

Für eine starke Bahn in Sachsen-Anhalt!

Zum Bahngipfel am 04.04.2012

↳ **die richtigen Weichen stellen**

Die EVG fordert die Landesregierung auf, im Interesse der Bevölkerung des Landes und der im Land beschäftigten ca. 8.000



Eisenbahnerinnen und Eisenbahner gegenüber dem DB Konzern konsequent aufzutreten.

Eine unbedingt notwendige Verbesserung der IC und ICE Anbin-

dung der Landeshauptstadt und der Erhalt des IRE Interregioexpresses Magdeburg-Berlin sind nur Beispiele aus den Forderungen und Vorschlägen aus dem verkehrspolitischen Konzept des EVG Landesverbandes Sachsen-Anhalt. Die Weiterführung der geplanten und notwendigen Bau- und Infrastrukturmaßnahmen müssen ebenfalls fest vereinbart und eingefordert werden.

Alle verkehrspolitischen Entscheidungen sollten in erster Linie an den Bedürfnissen der Bevölkerung ausgerichtet werden. Dabei dürfen aber die Beschäftigten aller Bahnen im Land nicht „unter die Räder“ kommen.

Die Bahnen sind als Kernbereich einer innovativen Mobilitätswirtschaft auch in einem Flächenland wie Sachsen-Anhalt ein unverzichtbarer Beschäftigungsfaktor.

Von den Beschäftigten des DB Konzerns im Land, dem Werk Dessau und den Werkstätten der betriebsnahen Instandhaltung in Halle und Magdeburg, der DB Regio AG mit ihren Tochtergesellschaften, der DB Fernverkehr AG, DB Schenker Rail AG, DB Netz und DB Station&Service AG, über die DB Bahnbau-Bereich Gleisbautechnik und DB Dienstleistungen mit Bahnschutz und Bahnreinigung, zu den privatisierten Werken, dem FEW Blankenburg, VIS Halberstadt über ELH Halle bis zu ALSTOM Stendal - benötigen alle dringend die Bahnaufträge. tausende Bahner bauen auch in Zukunft darauf, sicheren Arbeitsplätzen im Land nachgehen zu können.

Dazu gehört eine Politik im Land Sachsen-Anhalt, die immer wieder ein Optimum an Forderungen zum Wohle aller Interessen aufstellt. Die Verkehrspolitik im Land Sachsen-Anhalt ist in den letzten Jahren durchaus bahnfreundlich gewesen.

Deshalb fordert die EVG die Landesregierung auf, weiterhin gut und hart zum Wohle der Bevölkerung und der Beschäftigten im Land zu verhandeln um einen attraktiven und flächendeckenden Schienenverkehr sicher zu stellen.